



SILBER

BESSER ALS GOLD?

Warum sich bei Silber eine historische günstige Einstiegchance ergibt!

IN DIESER AUSGABE:

- Aktuelle DAX-Analyse:
Nur eine Verschnaufpause?..... S.2
- BASF
Raushalten als beste Option.....S.3
- Rocket Internet
Auf Dauer ein Flop?..... S.4
- Gold oder Silber
Was ist besser?..... S.5

MARKTÜBERSICHT 2016

MARKT	AKT. STAND	+/-
DAX	10.103	-6,0%
Euro Stoxx 50	2.997	-8,3%
Dow Jones Ind.	17.796	+2,1%
Hang Seng China Ent.	8.810	-8,8%
EUR/USD	1,1335	+4,3%
Gold (USD)	1.240	+16,8%
Brent Oil (USD)	49,70	+32,2%

Aktueller Stand vom 03.06.2016.
Veränderung der Märkte seit Jahresbeginn



Jetzt
Spezial-Ausgabe zu
Gold&Silber sichern
- Hier klicken -

++ Geht die Rallye beim DAX nach dem Bruch der 10.000 Punkte weiter? +++

DAX: NUR EINE VERSCHNAUFPAUSE?

DIE STIMMUNG AN DEN BÖRSEN HAT SICH GEBESSERT. ES BRÄUCHTE ECHTE NEGATIVE EREIGNISSE, UM DAS WIEDER ZU ÄNDERN.

Nach dem Anstieg der Vorwoche bröckelten die Kursgewinne beim DAX in dieser Woche wieder ab. Gründe dafür gab es einige, so drückten überraschend schwache US-Arbeitsmarktdaten am Freitag weltweit auf die Aktienkurse. Trotzdem kann man sagen, dass sich die Stimmung an den Börsen in den letzten Wochen grundlegend verbessert hat. Selbst das Näherücken einer Zinserhöhung in den USA konnte das bislang nicht ändern. Die Sitzung der EZB am Donnerstag brachte ebenfalls keine neuen Impulse.

„Der schwächere Euro nutzt den deutschen Unternehmen und dem DAX.“

Die Zuversicht der Börsianer, gerade in Deutschland, hat verschiedene Gründe. **Erstens** hat der **Euro** gegenüber dem Dollar von seinem Hoch bei 1,16 USD Anfang Mai wieder nachgegeben. Auch gegenüber anderen Währungen, z.B. dem Yen, gab es eine Abwertung. Das kommt den



- **AKTUELLER KURS**
10.103,26 Punkte
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
10.070, 9.930, 9.770, 9.650
- **WIDERSTÄNDE**
10.270, 10.360, 10.450, 10.550
- **ABSTAND 200-TAGE-LINIE**
+6 Punkte
- **DAX-KGV 2016€**
12,5 (langfr. Durchschnitt: 14,8)
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗

deutschen Exportunternehmen zu gute. **Zweitens** hält sich der **Ölpreis** an der 50-Dollar-Marke, ohne dass – wie in den letzten Monaten so häufig – nach einem Preisanstieg wieder Verkaufsdruck aufkommt. Der stabile Ölpreis sorgt vor allem in vielen Schwellenländern für Entspannung. Auch dies ist gut für die Exportchancen deutscher Produkte. Allerdings bleibt es dabei: Die Wachstumsdynamik lässt in allen Weltregionen zu wünschen übrig. Immerhin ist aber auch die Gefahr einer Rezession gering.

FAZIT

Der DAX hat einen Teil seiner Kursgewinne wieder abgegeben. Allerdings hat sich die Stimmung an den Börsen aufgehellt und es bräuchte echte negative Ereignisse für einen Kursrutsch. Solange sich der DAX über der Marke von 10.000 Punkten und dem knapp darunter verlaufenden kurzfristigen Aufwärtstrend hält, bleibt die Charttechnik positiv.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Böhms DAX Strategie · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Fax +49 (0)931 / 2 98 90 89
www.boehms-dax-strategie.de · info@boehms-dax-strategie.de

Redaktion:

Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:

In Böhms DAX-Strategie veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung:

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben

ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Optionsschein-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist. Die in Böhms DAX Strategie enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Böhms DAX Strategie/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Böhms DAX Strategie/ATLAS

Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

Disclaimer:

Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, TecDAX®, SDAX® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Bildnachweise: © imgendesign | istockphoto, © Axel Kock | Fotolia.com, © Tomasz Zajda | Fotolia.com, © destina | Fotolia.com

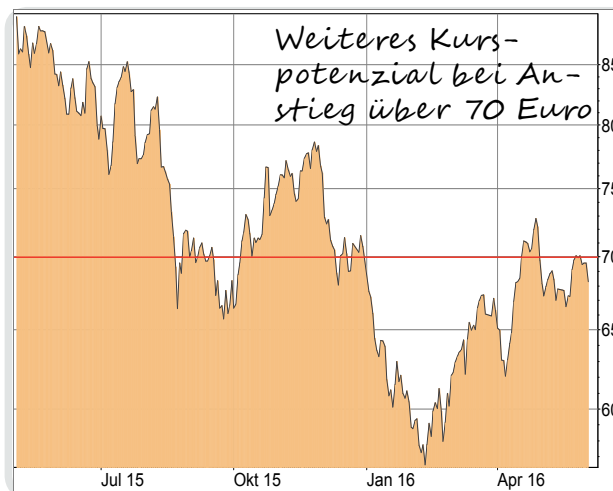
BASF: RAUSHALTEN ALS BESTE OPTION

BASF BETEILIGT SICH NICHT AN DER ÜBERNAHMESCHLACHT UM MONSANTO. AUCH ANDERE GRÜNDE SPRECHEN DERZEIT FÜR DIE CHEMIEAKTIE.

Was die Anleger von der möglichen Übernahme des US-Agrarchemiekonzerns Monsanto durch Bayer halten, ist deutlich: Die Bayeraktie, immerhin der gewichtigste Titel im DAX, hat mehr als 20 Prozent ihres Werts verloren. Die Aktie von BASF, die von eigenen Übernahmeplänen bei Monsanto Abstand nahm, legte dagegen zu. Aber sind das nur kurzfristige Börsenreaktionen? Verliert BASF durch eigene Untätigkeit angesichts der in der Chemiebranche grassierenden Fusionitis nicht den Anschluss?

„BASF hat seine Hausaufgaben gemacht und die Kosten gesenkt.“

Ich denke, nein. Das Management von BASF bleibt seiner konservativen Strategie treu. Übernahmen müssen ihre Kapitalkosten verdienen. Das geht nur, wenn die Übernahmeziele nicht zu teuer sind. Und günstig sind gerade die Unternehmen der Agrarchemie nicht mehr. Monsanto beispielsweise ist mit dem zehnfachen des Buchwerts bewertet, BASF gerade einmal mit dem 2,1fachen. Das große Interesse an der Agrarchemie hat einen Grund: Mit Pflanzenschutzmitteln lassen sich derzeit vergleichsweise hohe Gewinnmargen erzielen.



- **AKTUELLER KURS**
68,25 EUR
- **WKN / ISIN**
BASF11 / DE000BASF11
- **BASF-KGV**
2016e: 16,3 / 2017e: 14,7
- **DIVIDENDENRENDITE**
2016e: 4,3 Prozent
- **MARKTKAPITALISIERUNG**
63,880 Mrd. EUR
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig langfristig

Aber BASF fiel auch nach den ganzen angestrebten Fusionen im Agrarchemiesektor weltweit nur von Nummer 3 auf 4 zurück. Zudem gibt es eventuell von Kartellbehörden die Auflage an Bayer und Co., nach der Fusion Teilgeschäfte zu verkaufen. Dann könnte BASF zuschlagen, vermutlich zu günstigeren Preisen.

Was BASF aber derzeit plagt, sind fallende Umsätze wegen einer geringeren Nachfrage nach Chemieprodukten und wegen des fallenden Ölpreises. Der Konzern ist mit seiner Tochter Wintershall selbst in der Ölförderung und -verarbeitung tätig. Doch der Konzern hat seine Hausaufgaben in den letzten Monaten gemacht, die Kosten gesenkt und damit die Gewinnmarge erhöht. Trotzdem ist der Gewinn 2015 um mehr als 20

Prozent eingebrochen. Angesichts eines sich stabilisierenden Ölpreises und der Einsparungen ist aber für 2016 mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau zu rechnen. Das dürfte den Kurs stabilisieren, ebenso übrigens wie die Dividendenrendite von 4,3 Prozent.

FAZIT

Der Ausstieg von BASF aus dem Rennen um Monsanto ist positiv. Auch wirkt die Hoffnung auf eine Erholung der Weltkonjunktur stützend. Zu Jahresbeginn war die Aktie noch auf den niedrigsten Stand seit Mitte 2012 gefallen, inzwischen wurde wieder ein kurzfristiger Aufwärtstrend etabliert. Ein Anstieg über 70 Euro wäre ein positives Signal.

Spar-Aktion!

SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



Jetzt sparen:

WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN

» **HIER KLICKEN & SPAREN**

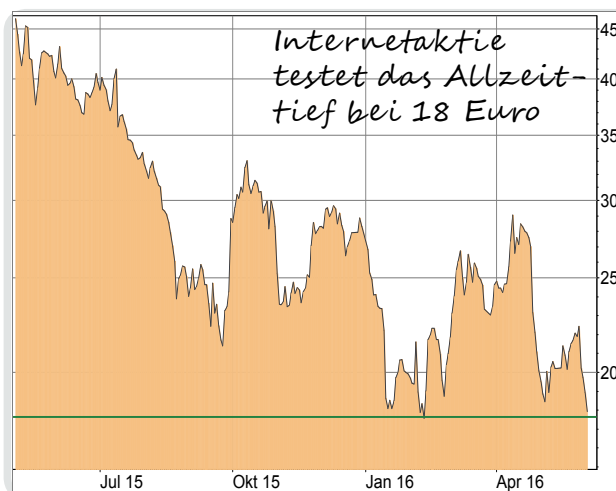
ROCKET INTERNET: AUF DAUER EIN FLOP?

DIE QUARTALSZAHLEN DES INTERNET-BETEILIGUNGSUNTERNEHMENS WAREN ERNEUT ENTTÄUSCHEND. DIE AKTIE STÜRZT WEITER AB.

Viele Anleger haben Zweifel am Geschäftsmodell von Rocket Internet, das ist nichts Neues. Auch die in der letzten Woche vorgelegten Quartalszahlen haben daran nichts Grundsätzliches verändert. Der Umsatz des Internet-Inkubators ist im ersten Quartal um 34 Prozent auf 532 Mio. Euro angestiegen. Der Umsatz des asiatischen Amazon-Klons Lazada ist darin nicht mehr enthalten. Im Vorjahresquartal hatte der Umsatz inklusive Lazada noch 590 Mio. Euro betragen. Lazada wurde im April für 137 Mio. USD an den chinesischen Internetriesen Alibaba verkauft.

„Die Fortschritte bei den einzelnen Beteiligungen reichen derzeit nicht aus.“

Trotz des langsameren Wachstums verringerte sich der operative Verlust um 40 Mio. Euro auf „nur noch“ 140 Mio. USD. Die wesentlichen Beteiligungen reduzierten ihre Verluste im Durchschnitt um 23 Prozent. Die wichtigste Beteiligung, der Lebensmittel-Lieferdienst HelloFresh, dessen Marktwert von circa 1,5 Mrd. Euro rund ein Viertel des Rocket-Internet-Portfolios ausmacht, konnte allerdings keine Verbesserung der Gewinnmarge melden. Im Gegenteil:



- **AKTUELLER KURS**
18,24 EUR
- **WKN / ISIN**
A12UKK / DE000A12UKK6
- **ROCKET-INTERNET-KGV**
2016e: negativ / 2017e: neg.
- **DIVIDENDENRENDITE**
2016e: keine
- **MARKTKAPITALISIERUNG**
3,264 Mrd. EUR
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig →

Die Rentabilität von HelloFresh ist im 1. Quartal weiter gesunken, der Verlust stieg um sieben auf 27 Mio. Euro.

Nach kurzem Zögern setzten die Anleger daher die Aktie auf die Verkaufsliste, das Papier fiel in die Nähe seines Allzeitiefs zurück. Der anhaltende Optimismus von Rocket-Internet-Chef Oliver Samwer allein reicht derzeit nicht aus, um die Anleger zum Umdenken zu bewegen. Erst wenn sich bei den großen Beteiligungen HelloFresh, den Möbelhändlern Westwing und Home24 sowie in der Global Fashion Group (6 Modehändler) eine echte Wende hin zu mehr Profitabilität andeuten sollte, würde die Aktie zur Kursrakete werden. Ob und wann das passieren wird, ist jedoch fraglich. Erst Ende April setzte Rocket Internet den Wert der Global

Fashion Group bei nur noch einer Milliarde Euro an – zwei Milliarden Euro weniger als zuvor. Eine Serie von guten Nachrichten sieht anders aus. Die Aktie hat daher die Kursgewinne von März und April wieder abgegeben und visiert erneut das Allzeitief bei 18 Euro an.

FAZIT

Rocket Internet ist und bleibt ein Papier nur für sehr risikofreudige Anleger. Auf absehbare Zeit ist ein Erreichen der Gewinnzone nicht zu erwarten. Obwohl die Aktie deutlich unter dem Wert des Beteiligungsportfolios notiert, bietet sich ein Einstieg aktuell nicht an. Spekulativ orientierte Anleger können abwarten, ob die Unterstützung bei 18 Euro hält.

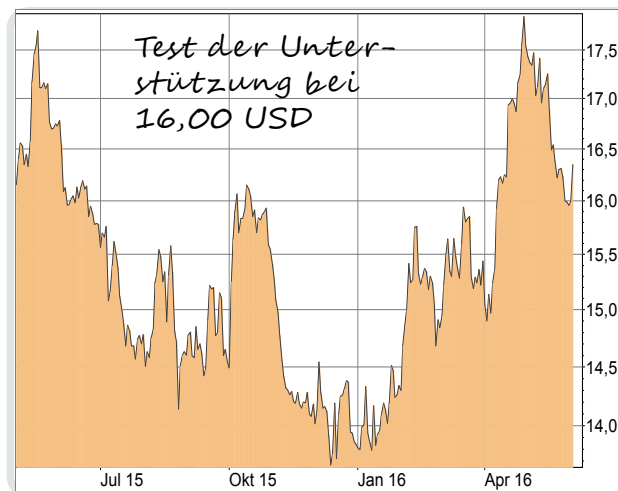
GOLD ODER SILBER: WAS IST BESSER?

DIE ANLAGE IN SILBER IST RISKANTER ALS DIE IN GOLD, BIETET ABER AUCH DIE GRÖßEREN CHANCEN. DENN SILBER IST HISTORISCH GESEHEN GÜNSTIG.

Der Kauf von Edelmetallen gehört zum Pflichtprogramm für jeden Anleger, der sich auf alle Eventualitäten am Finanzmarkt vorbereiten möchte. 10 bis 15 Prozent des Kapitals sollten in Gold und Silber angelegt werden – als Investition und Versicherung zugleich in einem diversifizierten Portfolio. Gold ist dabei ein „MUSS“, Silber ein „KANN“. Eines spricht dabei derzeit eindeutig für Silber: Das Metall ist im Vergleich zu Gold so billig wie seit vielen Jahren nicht. Für eine Unze Gold bekommen Sie aktuell 76 Unzen Silber, in den vergangenen 50 Jahren waren es im Durchschnitt nur 57 Unzen.

„Silber ist im Vergleich zu Gold so billig wie seit vielen Jahren nicht.“

Historisch betrachtet ist Silber demnach günstig. Bei einem unveränderten Goldkurs ergäben sich 35 Prozent Kurspotenzial, falls Silber bis zum Durchschnittsverhältnis steigen sollte. Aber ganz so einfach ist es natürlich nicht. Es ist nicht gesagt, dass sich der Silberpreis im Verhältnis zu Gold wieder seinem langjährigen Durchschnitt annähert. Und theoretisch ist es auch möglich, dass die Annäherung durch einen Rückgang des Goldpreises erfolgt.



- **AKTUELLER KURS**
16,35 USD je Unze
- **UNTERSTÜTZUNGEN**
15,85, 15,15, 14,67, 13,75
- **WIDERSTÄNDE**
16,30, 16,70, 17,00, 18,00
- **ABSTAND 200-TAGELINIE**
+0,79 US-Dollar
- **ENTW. SEIT JAHRESBEGINN**
+15,3 Prozent
- **MEINE EINSCHÄTZUNG**
kurzfristig → langfristig ↗

Die unterschiedliche Preisentwicklung bei Gold und Silber ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Silber weit stärker in der Industrie Verwendung findet als Gold und der Bedarf der Industrie hängt vor allem von der Konjunktur ab – und von technischen Entwicklungen. Während bei Gold nur etwa zehn Prozent der Nachfrage auf die Industrie entfallen, sind es bei Silber knapp 50 Prozent. Der Rest des kleinen Bruders von Gold wird von der Schmuckindustrie, der Münzprägung und von Finanzinvestoren absorbiert. Silber ist daher stärker als Gold von den Schwankungen der industriellen Nachfrage abhängig – und die ist weiterhin verhalten. Immerhin ist auch Silber wieder mehr als sichere Geldanlage gefragt, auch weil viele Anleger darauf setzen, dass Silber gegenüber Gold aufholt.

Silber eignet sich aufgrund der stärkeren Preisschwankungen als bei Gold nur bedingt als sicherer Anlagehafen. Das zeigte sich auch bei der Korrektur im Mai: Während Gold um 7,5 Prozent nachgab, verlor Silber 12,5 Prozent. Allerdings bietet Silber auch die größeren Chancen.

FAZIT

Um zu entscheiden, wie groß der Silberanteil im Portfolio sein sollte, müssen Sie diese Frage beantworten: Welches Risiko möchten Sie? Denn in Bullenmärkten gewinnt Silber stärker an Wert als Gold. Charttechnisch bietet die jüngste Korrektur eine günstige Einstiegschance. Im Bereich von 15,50 USD verläuft eine wichtige Unterstützung.